



# unexpected

## UNEXPECTED GMBH

- Kreativagentur für visuelle Effekte (VFX) und 3D-Animationen
- Mitarbeiter: 25
- Sitz: Stuttgart
- Gründungsjahr: 1999
- [www.unexpected.de](http://www.unexpected.de)

## BRANCHE

Visual Effects, 3D-Animation und DVD-Produktion

## LÖSUNG

- Special Effects für den RTL-Spielfilm „Die Sturmflut“ mit After Effects

## INGESETZTE PRODUKTE

- Adobe® After Effects® Professional
- Adobe Photoshop® CS
- Adobe Creative Suite® 2

# Hamburg am 17. Februar 1962: Die Flut kommt.

Firma Unexpected realisiert digitale Spezialeffekte in dem RTL-Zweiteiler „Die Sturmflut“

Hamburg in der Nacht zum 17. Februar 1962: Der Orkan Vincinette der Stärke 13 drückt die Nordsee in die Elbmündung. Über 60 Deiche brechen. Die Flut kommt. In Hamburg steigt der Pegel auf 5,70 Meter über Normalnull. Viele Menschen überrascht das Wasser im Schlaf. In der Folge werden Zehntausende obdachlos, hunderte Menschen ertrinken. Deutschlands größte Naturkatastrophe der Nachkriegszeit bricht über Hamburg herein. Diesen traurigen Rekord hält die Sturmflut bis heute und wurde damit zum Stoff, aus dem RTL gemeinsam mit der Produktionsfirma teamWorx einen Zweiteiler webte. Um den Zuschauern die Wassermassen, die damals durch die Straßen flossen, zu veranschaulichen, waren Spezialeffekte, digitale Videobearbeitung und die Arbeit mit Agenturen für visuelle Effekte wie Unexpected unentbehrlich. Eine Geschichte von Liebe und Verrat, von Hoffnung und Enttäuschung – vor einem dramatischen, actionreichen Hintergrund. Adobe After Effects Professional und Photoshop spielen dabei zwei der Hauptrollen.

## Die Produktion

Mit acht Millionen Euro Produktionskosten ist „Die Sturmflut“ der aufwändigste TV-Zweiteiler, den RTL bislang gedreht hat. Allein 1,2 Millionen Euro wurden für Spezialeffekte ausgegeben, ganze Straßenzüge flutete die Crew für die Filmszenen. Insgesamt 70 Drehtage waren notwendig, um am 19. und 20. Februar 2006 in der Prime Time jeweils mehr als elf Millionen Zuschauer vor dem Fernsehschirm in den Bann der Geschichte zu ziehen. Deutschlands Top-Schauspieler sind dabei in der folgenschweren Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962 vereint: neben Nadja Uhl, Jan Josef Liefers, Benno Fürmann und Christian Berkel sind unter anderem auch Götz George, Heiner Lauterbach, Natalie Wörner, Elmar Wepper und Jutta Speidel mit dabei. Die Regie führte Jorgo Papavassiliou.

Die Produzenten RTL und teamWorx hatten für die realistische Simulation des zerstörerischen Wassers die Firmen CA Scanline aus München und die Agentur Unexpected aus Stuttgart verpflichtet. Beide arbeiteten über acht Monate an der Erstellung der digitalen Katastrophenbilder und haben wesentliche Teile des Fernsehfilms computergeneriert. „Der Schwerpunkt bei der Planung und Realisation der tricktechnischen Effekte in ‚Die Sturmflut‘ ist neben dem historischen Aspekt das Wasser. Schnell war klar, dass die im Drehbuch beschriebenen Szenen der Flut nur mit Unterstützung von modernster Simulationssoftware am Computer erzeugt werden können.“ erklärt Denis Behnke, der Visual Effects Supervisor der Produktion: „Schwierigkeiten dabei sind nicht nur die überzeugende Umsetzung der computergenerierten Wassereffekte, sondern auch die direkte Interaktion des Wassers mit Darstellern, Gebäuden und Autos.“

## Die Effekte

Die Spezialisten der Firma Unexpected haben sich dabei vor allem auf die Visualisierung der überschwemmten Landschaften konzentriert. Sowohl ganze Stadtteile Hamburgs als auch die digitale Hubschrauberflotte vom Typ Sikorsky S58 erzeugte das Team rund um Projektsupervisor Björn Mayer künstlich am Computer. Im Zentrum stand dabei immer die Software von Adobe. Fast 90 Prozent der so genannten Compositings, also der digital montierten Filmsequenzen, wurden mit After Effects erstellt. Photoshop und gegen Ende der Produktionszeit auch die Creative Suite kamen bei den Kreativen von Unexpected insbesondere für die Erstellung von Texturen zum Einsatz.



## Hamburg versinkt in den Fluten

Ein Blick aus dem virtuellen Hubschrauber  
am Morgen des 17. Februar 1962



„Mit Adobe After Effects als Basislösung für die Effekte in ‚Die Sturmflut‘ haben wir definitiv die richtige Wahl getroffen. Das mächtige Programm hat uns alles zur Verfügung gestellt, was wir für ein solches Projekt brauchen. Nicht zuletzt ist das der Grund dafür, warum die Akzeptanz des Programms im Visual Effects-Bereich mit jeder Version weiter steigt.“

Steffen Hacker,  
Leitung VFX-Abteilung,  
Unexpected GmbH

Björn Mayer generierte darüber hinaus direkt in Photoshop hoch aufgelöste, gemalte Hintergrundbilder, die so genannten Matte Paintings. Sie wurden direkt auf die 3D-Umgebungen projiziert, um fiktive Kameraeinstellungen zu erhalten, bei denen die Darsteller aus den Hubschraubern heraus auf die überschwemmten Landschaften blicken. Als Basis dienten Schwarz-Weiß-Fotos der Katastrophe aus Geschichtsbüchern, Bilder von den Drehorten in Hamburg und Essen sowie Fotos von aktuellen Überschwemmungskatastrophen. Björn Mayer erklärt das weitere Vorgehen seines Teams: „Die Bilder mussten alle in Photoshop neu koloriert und mit den heutigen Filmaufnahmen von Kamerafrau Yvonne Tratz und Regisseur Jorgo Papavassiliou verbunden werden. Nur so fügten sich Schauspieler und Komparsen nahtlos in die digitalen Hintergründe ein.“ Viele Bildelemente, die das Team von Unexpected nicht in Form von Fotos ausfindig machen konnte, hat Björn Mayer per WACOM-Grafiktablett sogar selbst gezeichnet: „Das hat ausgezeichnet funktioniert. Mit den richtigen Einstellungen und Pinseln in Photoshop fügen sich diese neu gestalteten Elemente zum Teil sogar ‚echter‘ als die realen Fotoelemente in die Bildkompositionen ein.“

## Die Zusammenarbeit

Wegen der großen Anzahl und der Komplexität der einzelnen Shots beschäftigte Unexpected für „Die Sturmflut“ zusätzlich Freiberufler aus dem 2D- und 3D-Bereich, die alle sicher im Umgang mit Adobe After Effects sind. Steffen Hacker, der gemeinsam mit Alexander Kiesel die VFX-Abteilung (Visual Effects-Abteilung) bei Unexpected leitet, erklärt: „Alle Freelancer haben sich beim Compositing auf After Effects spezialisiert. Dadurch konnten wir auch dank der perfekt integrierten Adobe-Lösungen sicherstellen, dass wir problemlos im Team zusammenarbeiten können. So hatten wir am Ende ein konsistentes Bild von den Wassermassen erzeugt, das den damaligen Geschehnissen sehr nahe kommt.“

Der Zuschauer-Erfolg des Zweiteilers belegt die gute Arbeit des Teams von Björn Mayer. Bei der Ausstrahlung im Februar konnten sich alle davon überzeugen, wie die Sturmflut vor gut vierzig Jahren abgelaufen sein muss. Echte Szenen waren dabei von computergenerierten kaum zu unterscheiden. Steffen Hacker freut sich über den Erfolg: „Mit Adobe After Effects als Basislösung für die Effekte in ‚Die Sturmflut‘ haben wir definitiv die richtige Wahl getroffen. Das mächtige Programm hat uns alles zur Verfügung gestellt, was wir für ein solches Projekt brauchen. Nicht zuletzt ist das der Grund dafür, warum die Akzeptanz des Programms im Visual Effects-Bereich mit jeder Version weiter steigt.“



## Adobe Systems GmbH

Georg-Brauchle-Ring 58, D-80992 München  
[www.adobe.de](http://www.adobe.de), [www.adobe.at](http://www.adobe.at), [www.adobe.ch](http://www.adobe.ch)

Adobe, das Adobe Logo, Photoshop, After Effects, Creative Suite sind eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.  
© 2005 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. 03/06

Bildnachweis: Unexpected GmbH

